

Graffiti in Graz

Spatiotemporale Ansätze zur Analyse eines sozio-kulturellen Phänomens

Josef Gspurning

(Mag.Dr. Josef Gspurning, Institut für Geographie und Raumforschung
Universität Graz,

Heinrichstrasse 36/I/219 A-8010 Graz
josef.gspurning@uni-graz.at)

Schwerpunkte der Präsentation

Allgemeine Vorbemerkungen

Graffiti und Street Art im Spiegel der öffentlichen Meinung

Das Umfeld - Aktive und Passive

Wozu die Arbeit?

Methodische Aspekte, Abgrenzung des Arbeitsgebietes

Das Datenmodell

Aktuell bearbeitete Themen

Zuletzt aktualisiert: 24.01.2013 um 18:08 Uhr

[Kommentare](#)

Graffiti-Sprayer verursachte in Osttirol Schaden von 10.000 Euro

Ein 20-jähriger Österreicher steht im Verdacht, 25 Sachbeschädigungen in Lienz begangen zu haben. Er soll einen Schaden von etwa 10.000 Euro verursacht haben.

Zuletzt aktualisiert: 25.10.2012 um 14:18 Uhr

[Kommentare](#)

Zwei Graffiti-Schmierer ausforscht

Eine Zivilstreife der PI Kindberg konnte in der Nacht zum Mittwoch zwei Graffiti-Schmierer ausforschen und zahlreiche Sachbeschädigungen aufklären.

Zuletzt aktualisiert: 12.10.2012 um 16:16 Uhr

[2 Kommentare](#)

Graffitisprayer nach vier Jahren ausforscht

Die Polizei hat einen 22-Jährigen ausforscht, der in Graz mehrere Hausfassaden mit Graffiti beschmiert hat, ausforscht. Der entstandene Gesamtschaden beträgt 13.600 Euro. Die Beamten fanden bei Hausdurchsuchung eine Schablone, mit der der Grazer 2008 seinen Schriftzug geübt hatte.

Zuletzt aktualisiert: 23.12.2011 um 16:34 Uhr

[39 Kommentare](#)

Graffiti-Sprüher übers Internet organisiert

Grazer Polizei konnten dennoch heuer schon dritter Vandalengruppe das Handwerk legen. Drei der nun ausforschten "Graz Crime"-Gründungsmitglieder sollen rund 50 Tathandlungen zugegeben haben.

Zuletzt aktualisiert: 06.02.2013 um 12:23 Uhr

[Kommentare](#)

Schaffen von Flächen für Graffitikünstler

Bereits im kommenden Frühjahr werden heimischen Graffiti-Artisten im Klagenfurter Stadtgebiet Plakatwände zur Verfügung stehen.

Zuletzt aktualisiert: 23.12.2011 um 16:34 Uhr

[39 Kommentare](#)

Graffiti-Sprüher übers Internet organisiert

Grazer Polizei konnten dennoch heuer schon dritter Vandalengruppe das Handwerk legen. Drei der nun ausforschten "Graz Crime"-Gründungsmitglieder sollen rund 50 Tathandlungen zugegeben haben.

Zuletzt aktualisiert: 19.02.2013 um 09:37 Uhr

[10 Kommentare](#)

Schloßberg: So verkommt das Wahrzeichen der Stadt

Graffiti an den Wänden und Eingängen, die Eingänge zu den Stollen versperrt. Das Schloßberginnere liegt brach, auch die touristische Nutzung ist unterbelichtet. Eine Bestandsaufnahme.

ГОСПОДИ! ПОМОГИ МНЕ ВЫЖИТЬ



SAVE TUBARY

КАЗАХИ CANADA

LOVE

REMIO

Handwritten graffiti in red and black ink, including the word "LOVE" and other illegible scribbles.

19716

VIUSEL MISAALL

USA
ART
Handwritten graffiti and scribbles on the right side of the wall.

Graffiti - Innenansichten (nach K. Schneider)

Erwartungshaltung bzw. Motive der Aktiven:

- Verschönerung der Stadt
- Versuch zur Mitgestaltung der Lebenssphäre
 - Protest gegen ...
 - Itinerar-Aspekte, Graffiti -Tourismus
- Ausdruck eines kollektiven Lebensgefühls (HipHop,...)
 - Persönliches Statement (persönliche Note)
 - Kontaktaufnahme innerhalb der Community
 - Grenzüberschreitung
 - Herausarbeiten von „Hot Spots“
 - Reflexion der gesellschaftlichen Reaktion
 - Tabustellen ?
- Ver-Öffentlichung des urbanen Raumes
 - ...

Graffiti aus der Sicht der Betroffenen

Verschönerung der Stadt -> erlaubte Graffiti (Ventile, Kristallisationskeime, bewusst gesetzte Akzente, Geschmack ?)

Eigentumsverletzung -> Frage der Kosteneinbringung (Illegalität, Sachbeschädigung, Ohnmachtsempfinden...), Schaffung von „Un-Kulturerbe“

Exekutiv-Aufwand -> Frage der politischen Willensbildung, Kosten/Nutzen - Relation

Gesellschaftliche Signale -> Assoziationen : (Eindruck von) Verwahrlosung, Versagen der Ordnungsinstanz, Ethnifizierung von Quartieren,

Folgen: Absiedelung, fehlende Investitionsbereitschaft, Degeneration von Bausubstanz und Funktionen, ...?

Wozu die Arbeit - Cui bono?

Statements (generalisierend):

- Graffiti ist Ausdrucksform/-möglichkeit des/der Einzelnen
 - Graffiti „lebt“ von der Öffentlichkeit
- > Erforschung von Graffiti als Bindeglied zwischen Einzelperson und Gesellschaft
- erlaubt Zugang zur „Seele“ der BürgerInnen (passive Partizipation)
 - produziert Verstehen des Kommunikations-Wirkungsgefüges zwischen Individuum und Ganzem
 - schafft Wissen über den Impact bestimmter Ausdrucksformen
- > der „übliche Nutzen“ für Akteure, Betroffene und Exekutive

Methodische Aspekte - Allgemeine Vorbemerkungen

Graffiti-Forschung insgesamt ist eine vergleichsweise junge Wissenschaft (ab letztem Dezennium des vergangenen Jahrtausends...)

(begleitende) Untersuchungen sind entweder stark vergrößernde Übersichtsdarstellungen oder untersuchen nur begrenzte Detailaspekte der Thematik (regional, bestimmte Typen, bestimmte Örtlichkeiten,...)

Untersuchungen weisen in den seltensten Fällen eine Chronologie auf (nur wenige Mehrfachuntersuchungen des selben Raumes verfügbar; geänderte Rahmenbedingungen stellen die Vergleichbarkeit der Ergebnisse in Frage,...)

Obwohl Graffiti - relevante Fragestellungen fast ausnahmslos eine „Geo-“ Komponente besitzen wurden bisher weder die Möglichkeiten der räumlichen Datenakquise/-haltung noch jene der räumlichen Analyse ausreichend berücksichtigt

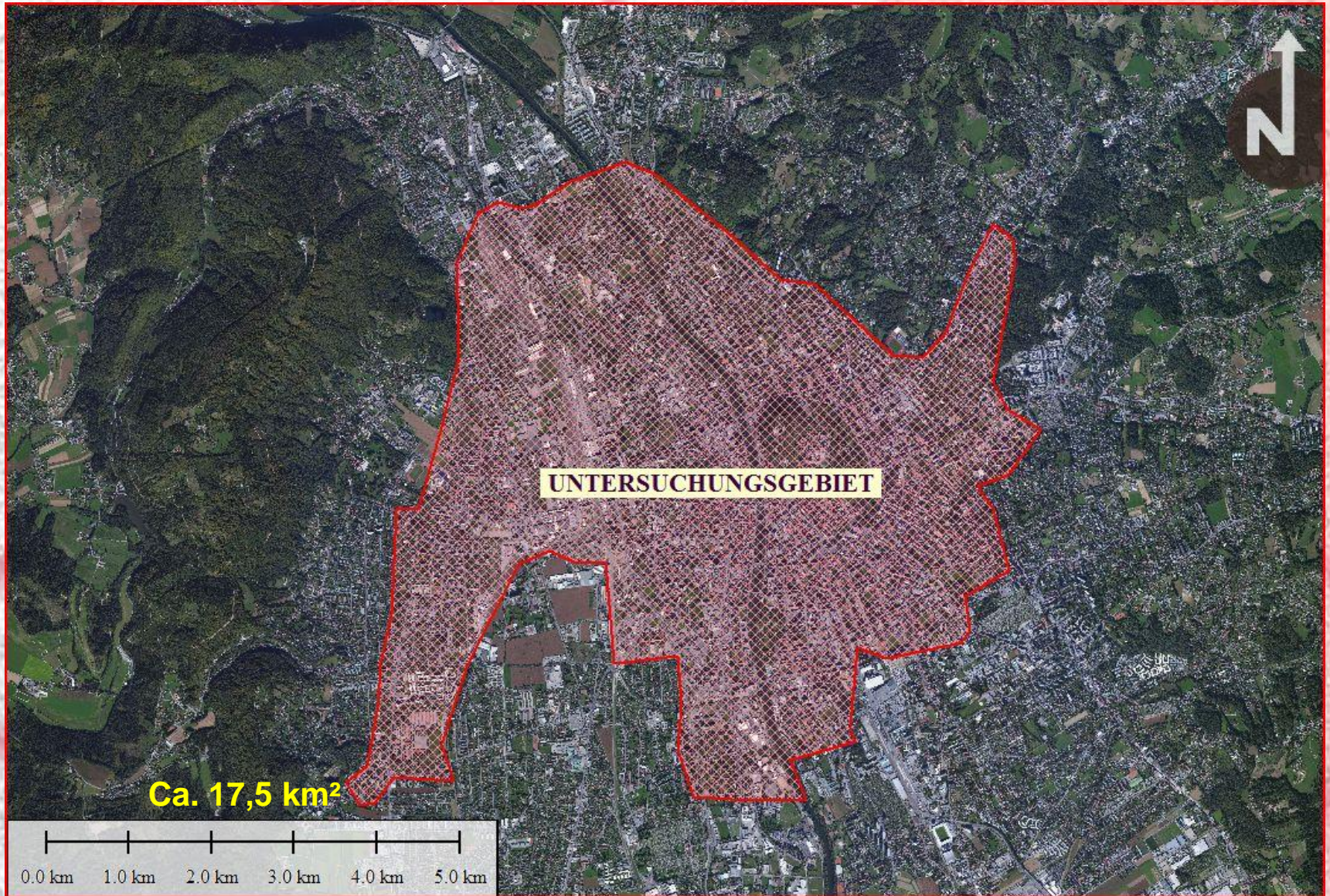
Weiter zurückliegende Untersuchungen nutzen naturgemäß kaum die Vorteile technologischer Weiterentwicklungen (Smartphones, Tablett-PC, GPS- bzw. WLAN-Kameras...)

Methodische Aspekte - Schlussfolgerungen

- räumlich möglichst flächendeckende Erhebung
(Totalerhebung bzw. Definition des Untersuchungsgebietes
-> Regelwerk für die Abgrenzung des UG)
- Aufbau einer zeitlichen Dimension (durch Festlegung eines sinnvollen und praktikablen Untersuchungsintervalls
-> Regelwerk für die Überprüfungsintervalle)
- Erstellung eines möglichst vielseitig nutz-/analysierbaren Datenmodells ohne die Gefahr der Einflussnahme durch subjektive Eindrücke
-> Festlegung der Geometrien, der zugehörigen Attribute und ihrer Domänen,...
- Implementierung in einem skalierbaren, offenen **GeoInformationssystem**

Fragen zur Abgrenzung: Raum <-> Raumeinheit, Berücksichtigung des IST-Zustandes, closed area - Problematik,...

Methodische Aspekte - Abgrenzung



Datenmodell - Merkmale des Wiener Modells der Graffiti-Forschung

Merkmal	Ausprägung (exemplarisch) bzw. Erläuterung
Entstehungszeitraum	Datum
Erhebungszeitraum	Datum
Herkunftsregion	Erhebungszone
Produzentengeschlecht	m, w
Altersgruppe	Kinder, Jugendliche, Erwachsene
(Sub-)Gruppe	Skinheads, Punks,...
Gesellschaftsschicht des Aktivisten	...
Standort/Fundort	...
Grundfläche/Trägermaterial	...
Technische Ausführung	3 mögliche Varianten
Haltbarkeit	...
Farbe	monochrom/multicolor
Formal	flächig, graphisch
Größe	...
Inhaltlich/thematisch	...
Absicht	bewusst, neben anderer Tätigkeit entstanden
	Legalität Illegalität Tradition
Spontanität	spontan, geplante Aktivität
Interaktiv mit vorgegebenen Strukturen	...
	Basisgraffito, Kunstgraffito
Anonymität	...
	Initialgraffito, Reaktives Graffito (S-R-Modell)
Originalität	...

Attribut	Mögliche Merkmalsausprägungen
1) Betroffenes Objekt	Wand, Tür / Tor, Infrastruktureinrichtung, Verkehrsschild, Hinweistafel, Fenster, andere



Verkehrsschild



Müllkuebel



Wand



Schild



Tür/Tor



Infrastruktureinrichtung

2) Geschädigter

privat, Unternehmen, öffentlich



privat



Unternehmen



öffentlich

5) Datum (Key)	Aufnahmedatum
6) Exposition	Wand, Front, Durchgang, erhöht, versteckt, anderes



Front



Versteckt



Torbogen

7) Graffiti-Untergrund

Beton, Stein, Verputz grob, Verputz fein, Metall, Holz, Papier, Kunststoff, Asphalt, anderes



Stein



Verputz fein



Metall

8) Graffiti-Typ

Writing, Murials, Tags, Etching, Politisches Graffiti, Ultras,
Gang, Adbusting, ThrowUps



Writing



Tag



Ultra (Fußball)

9) Graffiti-Höhe

unten, im Arbeitsgebiets eines Halbwüchsigen, darüber,
nur mit Werkzeug (Leiter) erreichbar



unten



im Arbeitsbereich eines Halbw.



darüber

10) Graffiti-Größe

Klein (kleiner als $1/2 \text{ m}^2$), mittel ($1/2 \text{ m}^2$),
groß, sehr groß (länger als 3 m)



klein



mittel



sehr groß

11) Graffiti-Werkzeug

Spraydose, Stift, Kratzen, Ätzen, Rollen,
Pinsel, anderes



Stift



Spraydose



Pinsel

A background image of a wall with red graffiti. The graffiti consists of thick, hand-drawn lines forming abstract shapes, including a large vertical line on the left, a horizontal line across the middle, and several circular and oval shapes. The wall is light-colored, possibly white or light grey.

12) Graffiti-Farbe	einfarbig, zweifarbig, mehrfarbig
13) Graffiti-Statement	Aussage, Bedeutung, Symbolik des Graffiti
14) Bild mit interner Kamera des Gerätes	...
15) (Vergleichsbild mit externer Kamera)	...
16) Anmerkung	zusätzliche Erläuterungen, Ergänzungen, Hinweise

Aktuell bearbeitete Themen

Schwerpunkt	Thematischer Kontext
Miet-/Kaufpreis	Zusammenhang und Korrelationsmuster zwischen Graffiti und Miet-/Kaufpreis
Politik	Politisch motivierte Graffiti im Umfeld von Einrichtungen politischer Gruppen
Sport	Muster und Verbreitung sportlich motivierter Graffiti
Schulen/Ausbildungsstätten	Gibt es eine „typisch schulische“ Graffiti - Szene?
Ausländer	Verteilung von Ausländer-/ausländerfeindlichen Graffiti
Öffentlicher Personennahverkehr	Typisierung der Graffiti in der Umgebung von Haltestellen bestimmter Linien
Industrie- und Gewerbegebiete	Wie unterscheidet sich die Graffiti Kultur im Bereich von I&G-Flächen?
Polizeistationen/Überwachungskameras	Verbreitung und Typisierung von Graffiti in „sicheren Räumen“
Szenelokale/In-Treffs	Gibt es einen Zusammenhang zwischen Nachtschwärmern und Graffiti-Typen?
Sehenswürdigkeiten	Wird der touristisch präferrierte Raum zur Vermittlung von Botschaften genutzt?
Beleuchtung	Verleiht schlechtere Ausleuchtung dem Graffiti-Aktivisten mehr Sicherheit?

Politisch motivierte Graffiti im Umfeld von Einrichtungen politischer Gruppen

Annahme: Im Umfeld von Einrichtungen politischer Gruppen ist die Anzahl der Vandalenakte höher als in anderen Arealen; Zusammenhänge zwischen Parteien und Zahl bzw. Art der Graffiti?

Methodik: Erfassung (ausgewiesenen) Einrichtungen aller politischen Gruppierungen in Graz, Festlegung von Zonen um die Einrichtung und Feststellung von Art und Häufigkeit der Graffiti.

Ergebnisse: Mit aktuellem Stand (02/2013) konnte kein auffälliger Zusammenhang zwischen wahlwerbenden Gruppierungen einerseits und der Zahl der Graffiti festgestellt werden -> kein wichtiger Grund in Graz;

selbst politisch motivierte Graffiti finden sich - hochgerechnet auf das Stadtgebiet nicht wesentlich häufiger;

davon abgesehen jedoch Auftreten von bestimmten Anlass-Graffiti bzw. klar zuzuordnenden politischen Statements (auffälligerweise im Umfeld von VSSTÖ- bzw. GRÜN-Einrichtungen)

Muster und Verbreitung sportlich motivierter Graffiti

Annahmen: Besteht ein Zusammenhang zwischen der Lage von Sportstätten und dem Aufkommen von sportlich motivierten Graffiti bzw. Ultras? Sind andere räumliche Konzentrationen nachweisbar? Verstärken bestimmte Sportarten die Motivation zum Sprayen? Welche Gemeinsamkeiten weisen sportlich motivierte Graffiti auf?

Methodik: Als relevant i. S. der Untersuchung wurden in erster Linie jene Sportarten erachtet, die - nach Augenschein/Erfahrung ein bestimmtes Mass an Impact besitzen, über klar zuzuordnende Ausübungsstätten verfügen bzw. jene Sportarten, denen allgemein ein gewisses Aggressionspotential zugeschrieben wird. Die Auswahl der in Frage kommenden Vereine (Fussball, Eishockey, American Football sowie alle Kampfsportarten) und Verortung ihrer Sportstätten/Trainingseinrichtungen -> Bufferung -> Auszählung n. Typen

Ergebnisse: für ausführliche Erörterung -> Beitrag
„Systemimmanentes“ Problem: räumliche Verbreitung durch andere Faktoren beeinflusst -> Club-Lokale,...

Verbreitung und Typisierung von Graffiti in „sicheren Räumen“

Annahme: Die Existenz von Sicherungseinrichtungen verhindert die Anbringung von Graffiti.

Methodik: wie oben unter besonderer Berücksichtigung der Visibility von mit Graffiti ausgestatteten Räumen

Ergebnisse: Zusätzliche Sicherungseinrichtungen (inkl. Wachstuben, Kameraanlagen etc.) reduzieren zwar nachweislich die Wahrscheinlichkeit von Graffiti, können diese aber nicht wirklich unterbinden. Bis dato konnten keine weitergehenden Auffälligkeiten beobachtet werden.

Beispiele: Paulustor, Schmiedgasse,...

-> in letzter Konsequenz handelt es sich um eine Kosten/Nutzen-Überlegung bzw. um die Risikobereitschaft der Akteure

Nutzung des touristisch präferrierten Raumes zur Vermittlung von Graffiti - Botschaften?

Annahme: Das gehäufte Auftreten von Touristen „provoziert“ intensivere Aktivitäten von Graffiti-Produzenten.

Methodik: wie oben, wobei für diese Untersuchung neben der Beleuchtungssituation auch das Auftreten der Graffiti auch im Umfeld der Sehenswürdigkeiten berücksichtigt wurde.

- Ergebnisse:
- > keine „Schutzzonen“ rund um Sehenswürdigkeiten
 - > bestimmte Graffiti-Typen werden bevorzugt (tags)
 - > manche Sehenswürdigkeiten werden „bevorzugt“
 - > Art bzw. Intensität der Beleuchtung bietet gewissen Schutz

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Nachtschärmern und Graffiti-Typen?

Annahme: Bei einer großangelegten Anti-Vandalismus-Kampagne der Stadt Graz wurde von der Annahme ausgegangen, dass es einen Zusammenhang zwischen der Lage der „Nacht-Lokale“ und dem Auftreten von Graffiti gibt.

Methodik: Erfassung der in Frage kommende Lokale (229) nach Typen (Bar, Disco, Gasthaus, Nachtclub, Pub, Sportcafé, Wettcafé); sonst wie oben

Ergebnisse: Im Umkreis von 50m befinden sich 19,71% aller Graffiti des Untersuchungsgebiets bei 100m sind es bereits 1.671 (45,80%), bei 200m sind es bereits 74,48%.

d.h. in 39,94% der Gesamtfläche des UG sind 74,48% aller erfassten Graffiti zu finden!

Hinsichtlich der Typen

- > Pubs: durchschnittlich ca. 17 Graffiti-Akte/Objekt
- > Disco: etwa 15 Graffiti-Akte/Objekt
- > Nachtclubs & Bars: etwa 12/Objekt
- > Sport- & Wettcafés: ca. 10/Objekt

Zusammenfassung und Ausblick

Gegenwart: GeoInformationssystem im Stile eines Auskunftssystems

Aktueller Nutzwert:

- > relevanter Überblick über die Thematik
- > Detailstudien zu bestimmten Fragestellungen
- > Grundlage für weitere Studien
- > Basis für Ausbau und Verbesserung des Systems

Weitere Entwicklung:

- > Einbindung bisher noch unberücksichtigt gebliebener Informationsebenen
- > Ausweitung (-> HAWORTH et. al. 2013)
- > Automatisierung der bereits implementierten analytischen Fähigkeiten
- > verbesserte Visualisierung (perspektivisches, lagerichtiges draping der erfassten Entitäten)
- > beschleunigte Datenakquise (Datenübermittlung und Datenbank-Einspielung über Crowd Mapping Apps ?)
- > Implementierung bisher ausgelagerter Funktionen



**Vielen Dank
für
Ihre
Aufmerksamkeit**